

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 42 (1969)

Artikel: Der untere Hauenstein im ausgehenden Mittelalter : die politische und wirtschaftliche Bedeutung eines Jurapasses
Autor: Frey, Peter
Vorwort: Vorwort
Autor: Frey, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-324410>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Mitten durch die Schweiz verläuft seit dem Ende des Hochmittelalters eine bedeutende Strasse in ziemlich gerader nord-südlicher Richtung. Von Basel herkommend durchsteigt sie am Untern Hauenstein den Kettenjura, trifft am Südfusse des Juras auf das Landstädtchen Olten und führt dann durch das Mittelland und Voralpengebiet über Luzern zum Gotthardpass und schliesslich nach Oberitalien.

Auf die Bedeutung, welche der Pass über den Untern Hauenstein im ausgehenden Mittelalter als Teilstück der nord-südlichen Transitroute hatte, ist schon mancherorten hingewiesen worden. Gültiges hat vor allen Aloys Schulte in seiner Geschichte des mittelalterlichen Handels und Verkehrs zwischen Westdeutschland und Italien (Leipzig 1900) ausgesagt. Wertvolle Hinweise und Forschungsergebnisse bieten zudem Rudolf Wackernagels Geschichte der Stadt Basel (4 Bände, Basel 1907–1924) und die Arbeiten Hektor Ammanns (siehe Literaturverzeichnis). Die Angaben Traugott Geerings, Handel und Industrie der Stadt Basel (Basel 1886), erwiesen sich, soweit sie den Untern Hauenstein betreffen, als ungenau.

Eine zusammenfassende Darstellung über den Untern Hauenstein als Bindeglied zwischen dem Sisgau und dem Buchsgau, zwischen den alten Landschaften Basels und Solothurns, gleichzeitig eines bedeutenden Teilstückes der zentralschweizerischen Basel–Luzern-Route, fehlte bisher. Die vorliegende Arbeit möchte diese Lücke zu schliessen versuchen. Sie setzt sich zum Ziel, die oft weit verstreuten und nicht immer leicht zugänglichen archivalischen Belege zur Bedeutung des Untern Hauensteins und zu seinen kleineren Nebenspässen zu sammeln. Es gilt, überkommene Ansichten zu prüfen, das vorliegende Quellenmaterial zu sichten und neues beizubringen.

Im wesentlichen bilden die Gebiete des Sisgaus und des Buchsgaus, der alten Landschaft Basels und des östlichen Teiles der solothurnischen Landschaft den Rahmen. Damit möchte die Arbeit auch einen Beitrag zum Strassen- und Verkehrswesen der beiden ehemaligen Stadtstaaten leisten.

Die zeitliche Beschränkung des Themas ergab sich für den Beginn aus der Tatsache, dass der Übergang am Untern Hauenstein bedeutend und damit fassbar wurde mit der zunehmenden Bedeutung des Gotthardpasses seit der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Für die Neuzeit liegen bereits treffliche Arbeiten vor: Robert Frey, Das Fuhrwesen in Basel von 1682 bis 1848 (Diss. Basel 1942); A. Ochsenbein, Die Ent-

wicklung des Postwesens der Republik Solothurn 1442–1849 (Diss. Bern 1925); Urs Wiesli, Olten – Ein Beitrag zur Geographie der Schweizer Stadt (Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Solothurn, 20. Heft, 1961). Eine Behandlung der Jurapässe in geographischer Hinsicht stellt mein Kommilitone Werner Reber, Basel, in Aussicht.

Aufrichtiger Dank sei jenen ausgesprochen, die mir bei der Beschaffung des Quellenmaterials zur Seite standen: dem verehrten Betreuer der ganzen Arbeit, Herrn Prof. H. G. Wackernagel, Basel, den Herren Dr. A. Staehelin vom Staatsarchiv Basel, Dr. A. Kocher vom Staatsarchiv Solothurn, Dr. H. Sutter vom Staatsarchiv des Kantons Basel-Land in Liestal und E. Fischer vom Stadtarchiv Olten; den Herren Dr. H. Wyss und E. Hubacher von der Stadtbibliothek Olten; und schliesslich Dank und Anerkennung an alle, die mir in irgendeiner Form beigestanden sind.

Olten, im Januar 1967

Peter Frey